

liegt ein frommer, flackernder Glanz in ihnen. Um ihren Mund zuckt es. Ach, daß sie alle so enttäuscht und betrogen aussehen.. alle, ohne Ausnahme.

\* \* \*

Heute wurde ich von der Aufseherin in ein Parterrezimmer geführt. Es war wohl das Sekretariat, aber genau weiß ich es nicht. Wenn ich aus meiner Zelle geführt werde, bin ich immer in Aufregung, und bin ich wieder in der Zelle, so denke ich darüber nach, wo ich denn war, wie viele Treppen ich gegangen bin, und bin mir böse, daß ich die Veränderung nicht genügend genossen habe.

Einige Briefe wurden mir übergeben. Ich nahm sie dankend in Empfang und wurde dann wieder hinaufgeführt.

Die Nachmittagssonne schien in ein geöffnetes, behaglich aussehendes Zimmer. Ich war entzückt, und unwillkürlich blieb ich stehen. Die Aufseherin ebenfalls.

„Das ist mein Zimmer,“ sagte sie.

Sehnsucht ergriff mich: „Ach“.

Mehr konnte ich nicht sagen. Ich wollte ihr wohl sagen, wie glücklich sie sei, und sagte: „Ein wunderschönes Zimmer.“

Die Aufseherin lächelte und trat ins Zimmer. Ich blieb betrachtend an der Schwelle stehen.

Sie nahm von der Kommode zwei Photographie-